



birdingtours GmbH
Kreuzmattenstr. 10a, 79423 Heitersheim
07634-5049845
www.birdingtours.de
info@birdingtours.de

Reisebericht „Wildes Deutschland: Der Harz“

Text: Stefan Lilje

Zeit: 21.05 - 27.05. 2023

Unterkunft: Hotel Rosstrappe oberhalb von Thale

Teilnehmerzahl: 6

Reiseleiter: Stefan Lilje

Der nordöstliche Harz und sein Vorland im Frühling: buntblumige Steppenheiden, Flachmoorwiesen, wildromantische Bachtäler, Klippen und Felsen mit schütterem Bewuchs und teils sehr seltenen Pflanzen, natürliche Nadelurwälder und künstliche Nadelforste, Schluchtwälder an feuchten Steilhängen, wärmeliebende Eichenwälder, dunkle Buchenwälder, würzig duftende Bergwiesen, subalpine Heiden über der Baumgrenze, Pappelbruch und aufgelassener Braunkohletagebau – eine größere Landschaftsvielfalt auf so engem Raum ist kaum anderswo denkbar! Bode- und Ilsetal, Brocken, Teufelsmauer, Harslebener Berge - dazu die wunderschöne Altstadt Quedlinburgs - eine sehr eindrucksvolle Reise!
Dazu trug auch die gute Unterbringung im Wald mit bester Aussicht äußerst ruhig und mit leckerem Essen bei!

1. Tag: Quedlinburg

Nach Ankunft, Kennenlernen und Mittagessen im Hotel an der Roßtrappe oberhalb von Thale und Bodetal machen wir unsere erste naturkundliche Wanderung am Stadtrand von Quedlinburg. Es geht über die Altenburg, wo wir bald einen ersten wunderschönen Blick über die Altstadt Quedlinburgs mit seinen Türmen und Mauern genießen können und erste Trockenrasenpflanzen wie Grasnelke und Silbergras finden. Vogelkundlich gab es auch vieles bemerkenswertes: ein Grauspecht lässt seinen Ruf erklingen, Waldlaubsänger, Grauschnäpper, Gartenrotschwanz, Baumpieper und Misteldrossel sind zu hören und manchmal auch zu sehen. Später gibt es weitere beeindruckende Ausblicke, auch auf den Harz mit dem Brocken und der bizarren Teufelsmauer. Die Wanderung führt uns vorbei an Sandtrockenrasen, Teichen und Kalkhalbtrockenrasen, auf dem wir fruchtend u.a. Wiesen-Küchenschellen und Frühlings-Adonisröschen neben aufblühenden Kleinem Mädesüß, Astloser Graslilie, blühenden Mönchskraut sowie viele Wiesen-Salbei entdecken. Bei unserem Abendpicknick genießen wir wiederum einen romantischen Altstadtblick. Zwei Pirole fliegen vor uns vorbei, ein Schwarzspecht ebenfalls und Rot- und Schwarzmilan fliegen teils direkt über uns. Schließlich besuchen wir die wunderschöne Altstadt Quedlinburgs mit dem Rathaus und vielen schönen Fachwerkhäusern und kehren für einen Abendtrunk am Marktplatz ein.

2. Tag: Bodetal, Trollblumenwiese Friedrichsbrunn

Heute unternehmen wir eine der klassischen Harzwanderungen – von Treseburg durch das wildromantische Bodetal nach Thale.

Ab und zu hören wir Gebirgsstelzen am Bach - und schließlich sind auch Wasseramseln sehr gut zu sehen! Waldlaubsänger, viele Trauerschnäpper und Sommergoldhähnchen singen. Interessante Pflanzenarten von Zwiebel-Zahnwurz (mit schwarzen, kleinen Brutzwiebeln in den Blattachsen), Schwarzer Teufelskralle, Platanenblättriger Hahnenfuß (weißblühend), Silberblatt (ein ganzer Hang in Vollblüte), der blattgrünlosen Schuppenwurz bis zur Pechnelke sind zu bewundern, der an sich seltene Glänzende Storchschnabel tritt hier häufig aus, ebenso die filigrane Schönheit und Vielfalt der Farne. Eichenwälder an den trockenen oberen Felsen, Edellaubholzwälder im feuchten Schluchtwald, die wilde Bode mit ihren Stromschnellen, hohe Felswände – wahrlich eine großartige Landschaft! Eine Pause im Biergarten an der Bode tut gut. Mit dem Sessellift geht es zum Hotel zurück.

Nach einer Pause unternehmen wir noch einen Ausflug nach Friedrichsbrunn zur Trollblumenwiese. Wir spazieren durch die wunderschönen Wiesen mit Wald-Storchschnabel, Schlangen-Knöterich, Sumpf-Dotterblume und Stattlichem Knabenkraut und natürlich auch Trollblumen ... Schwarzkehlchen sind zu beobachten, ein Feldschwirl ist kurz zu hören! Ein rundum gelungener Tag klingt bei leckerem Essen und wunderschönen Blick ins Harzvorland im Hotel Roßtrappe aus.

3. Tag: Harslebener Berge, Halberstadt, Rosstrappe

Morgens fahren wir zu den Harslebener Bergen. Diese Sandstein-Schichtrippe im Harzvorland ist etwas ganz Besonderes. Wir steigen direkt an einer wunderbar buntblumigen Wiese aus - mit vielen blühenden blauen Wiesen-Salbei und rotvioletten Acker-Witwenblumen. An einer nahegelegenen Hecke sehen wir einen Vogel Singflug machen. Sollte das schon die ersehnte Sperbergrasmücke sein? Bald darauf sehen wir dort auch einen Neuntöter – das würde passen, suchen Sperbergrasmücken doch immer die Nähe von Neuntöternestern für ihre eigenen Nester! Wir hören den Gesang des Vogels in der Hecke ... Es ist ein Grasmücken-Gesang! Vielleicht tatsächlich eine Sperbergrasmücke! Bald darauf hören wir auch den charakteristischen Ruf! Sie hat sich geoutet - es ist eine Sperbergrasmücke, die sich bald darauf sogar mehrmals frei sitzend auf einem kleinen Ästchen betrachten lässt! Wir können sogar die Sperberzeichnung, den gelben Augenring und die weißen Dreiecke am Schwanzende erkennen!

Dann präsentiert sich ebenfalls wunderbar direkt über uns eine singende Heidelerche im Singflug. Des Weiteren hören wir Pirole, sehen Schwarzkehlchen, entdecken einen Bluthänfling freisitzend, hören und sehen immer wieder Grauammern. Auch pflanzenkundlich und landschaftlich ist der Spaziergang sehr lohnend. Ein Hang voller Federgras, welches sich sanft im Wind bewegt, zusammen mit blühendem Salbei - traumhaft. Auch Karthäusernelke, Grasnelke, Kletten-Igelsame, Astlose Graslilie, Berg-Steinkraut und viele andere blühen – ein so ein schöner Lebensraum! Auf dem Rückweg dann noch eine besondere Beobachtung: Ein schnarrendes Geräusch aus einer bunt blühenden Wiese Es stellt sich als ein Wachtelkönigruf heraus! Sehr beeindruckend, endlich diesen seltenen Vogel wieder einmal zu hören!

Leider fängt es an nieseln. Wir machen geschützt am überdachten Rastplatz Mittagspause und fahren dann nach Halberstadt. Dort ist das ornithologische Museum leider aufgrund eines Marderschadens unvorhergesehen geschlossen. Dafür besuchen wir dann Cafés und den schönen und eindrucksvollen Dom von Halberstadt. Da der Regen noch nicht aufhört entschließen wir uns vorzeitig zur Unterkunft zurückzufahren. Dafür machen wir nach dem frühen Abendessen noch einen kleinen Spaziergang vom Hotel aus zur Rosstrappe und genießen die Ausblicke auf die beeindruckenden Felswände des Bodetals. Dabei entdecken wir sogar noch zwei Mufflons in diesen Felswänden!

4. Tag: Schilfgebiet bei Frose, Athenslebener Teiche, Marbe-Teiche, Teiche bei Unseburg

Wir starten unsere heutigen Beobachtungen am Froser See. Dort entdecken wir unter anderem auch zwei Rothalstaucher, einer davon nur wenige Meter von uns entfernt, direkt am Ufer. Weitere neue Arten hier sind Haubentaucher und Kormoran.

Im Schilfgebiet nördlich von Frose gibt es eine faszinierende Artenvielfalt. Auf dem Acker am Rande des Gebietes entdecken wir Sturmmöwen, Dohlen und sogar einen Flussregenpfeifer. Beim Gang durch das Schilfgebiet hören wir diverse Rohrsängerarten: Sumpf-, Teich-, Schilf- und Drosselrohrsänger. Auch zu hören sind Rohrammer und Rohrschwirl. Sehr gut, um diese Gesänge vergleichend zu lernen! Auf dem Weg vor uns setzen sich immer wieder Blaukehlchen, die wir sehr gut beobachten können. Sie fressen einige der vielen Sandschnurfüßer, die auf dem Weg zu finden sind. Eine schöne Beobachtung! Zwischen den vielen Graugänsen entdecken wir auch eine Tundrasaatgans und einen Kranich, der sich putzt. Unter den Lachmöwen findet sich eine schicke Schwarzkopfmöwe mit ihrem blutroten Schnabel, ganz schwarzen Kopf und weißen Augenring - wie schön! Ein Seeadler fliegt ab, eine Rohrweihe streift über das Schilf. Eine schlafende Knäkente findet sich ebenso wie einige Schnatterenten.

Die Beobachtungen beim nächsten Stopp an den Teichen bei Athensleben beginnen vielversprechend. Hier sind wieder Flußregenpfeifer zu sehen, Brandgänse halten sich am Ufer auf, eine Beutelmeise lässt ihren Ruf erklingen und wird von einer Teilnehmerin schließlich auch gesehen, Bruchwasserläufer, Rotschenkel, Flussuferläufer und Krickenten sind ebenfalls zugegen. Wir machen Mittagspause an diesem schönen Gewässer.

Danach geht es zum Marbeschacht – eine Industriebrache mit einer erstaunlichen Vielfalt von Vögeln. Wir finden Schwarzkehlchen, Dorngrasmücken, Rohrammern, Kiebitze. Eine Sturmmöwe brütet auf einen kleinen Ständer mitten im See, der Partner sitzt in der Nähe und vertreibt dann einen vorbeifliegenden Schwarzmilan. Wir entdecken auch ein Brandganspaar mit zwölf sehr kleinen niedlichen Küken, und schließlich hören wir auch Bienenfresser! Nach einigem Suchen entdecken wir sie und können diese bunten, tropisch anmutenden Vögel schön fliegend und auf Bäumen sitzend betrachten.

Die letzten drei Beobachtungspunkte liegen in der Nähe von Unseburg. Zunächst beobachten wir an dem großen Gewässer etwas östlich von Unseburg. Hunderte Graugänse, Blässhühner mit Küken, Haubentaucher und Kormorane, die auf kleinen Bäumen nisten, können wir sehen. In den Nestern entdecken wir schon recht große junge Kormorane.

An der Kamplake gelingt es uns endlich, einen Drosselrohrsänger nicht nur zu hören, sondern auch zu sehen und ihm beim überaus engagierten Singen zuzusehen! Direkt vor uns sitzend ist er aber trotzdem zunächst schwer zu entdecken. Schließlich sehen wir in einem kleinen Bäumchen über dem Schilf sitzen.

Auf dem Weg zum letzten heutigen Beobachtungspunkt an der Westerwiese hören wir einen Eisvogel an der Bode, der wenig später am Teich auch kurz über uns hinweg fliegt. Auf der Westerwiese schwimmt eine Schellente. Diese Enten brüten wohl hier in den absterbenden Bäumen mit vielen Höhlen. Schließlich entdecken wir auch noch einen abfliegenden Seeadler und finden schließlich sogar sein Nest in den Pappeln am gegenüberliegenden Ufer. Hinter dem Pappellaub kaum zu sehen, scheint ein junger Seeadler im Nest zu sitzen! Ein fulminanter Abschluss eines prallvollen Beobachtungstages mit über 30 neuen Arten für die Reise!

5. Tag: Brocken

Heute besteigen wir den Brocken, den sagemumwobenen höchsten Berg des Harzes. Ein Teil der Gruppe bricht sehr früh auf. Frühmorgens bei Schierke schockieren zunächst die großen Flächen abgestorbenen Fichtenwaldes. Der Borkenkäfer hat in den trockenen Jahren in Folge des Klimawandels zugeschlagen - die standortfremden Fichten konnten sich nicht mehr gegen ihn wehren, indem sie z.B. genug Harz produzierten. Jetzt ist es interessant zu beobachten, welche Pflanzenarten die Flächen zuerst wieder besiedeln und welche Vogelarten von diesem massiven Landschaftswandel profitieren. Wir erleben in den Flächen mit viel Totholz und frisch sprießenden

jungen Gehölzen ein einmaliges Vogelkonzert, während der ganzen Wanderung zum Brocken hinauf. Sehr viele Zaunkönige, Rotkehlchen, Mönchsgrasmücken, Heckenbraunellen hören wir singen. Gimpel sehen wir mehrmals. Sommergoldhähnchen singen auch immer wieder - Wintergoldhähnchen hingegen hören wir nur wenige. Auch die Tannenmeise ist nur an wenigen Stellen zu hören, dort wo einige Fichten überlebt haben. Früher traf man hier des öfteren Fichtenkreuzschnäbel – ohne die Fichten finden sie natürlich keine Nahrung. Hier und da tauchen auch mal Erlenzeisige auf. Auch der Schwarzspecht ist gut vertreten.! Er profitiert sicher von dem vielen Totholz!

Vor der Brockenkuppe singen einige Baumpieper. Hier haben die alten Fichten aufgrund ihres langsamen Wachstums in der klimatisch bedingten Kampfzone des Waldes sehr hartes Holz gebildet, in das die Borkenkäfer nicht eindringen können. Auf der Brockenkuppe direkt singen hingegen Wiesenpieper, die dort brüten. Eigenartig ist, das auf anderen ähnlichen Bergkuppen in Deutschland Bergpieper vorkommen, hier aber eben Wiesenpieper.

Ein ganz besonderer Vogel der Brockenkuppe ist die Ringdrossel. Wie in den Alpen tritt sie hier als Brutvogel an der natürlichen Waldgrenze auf, die sich am Brocken schon auf knapp über 1000 m ausbildet. Auf diesem sturmtosteten Berg herrschen extreme Klimabedingungen. Heute allerdings haben wir schon morgens ca. 8 Grad und nur etwas Wind, oft Sonnenschein, ab und zu Wolken, die uns dann gleich etwas erschauern lassen - und recht gute Sicht ins Harzvorland und eben keinen Nebel oder Sturm.

Als wir den Rundweg um die Brockenkuppe erreichen, hoffen wir auf den Gesang der Ringdrossel – wie eine Gesangs-Mischung aus Singdrossel und Amsel klingt er ... Leider erleben wir den Gesang nicht, dafür aber können wir immerhin Ringdrosseln fliegen sehen, die sich wohl zu einem Nistplatz begeben Für die Frühaufsteher bleibt aber das wunderbare Morgen-Erlebnis auf der fast menschenleeren Brockenkuppe!

Begeisternd ist dann auch der Besuch des Brockengartens. Jetzt sind auch die später zu uns stoßenden Zugfahrer mit dabei. Hier werden seit über 120 Jahren mit Unterbrechungen in den Kriegsjahren und während der DDR-Zeit Gebirgspflanzen aus aller Welt kultiviert. Viele schöne blühende Pflanzen sind zu sehen. Die Brocken-Anemonen, die in Deutschland wild nur auf der Brockenkuppe vorkommen und von den Brockengärtnern gefördert werden, stehen wunderbar in Blüte. Die Führung durch dieses Kleinod durch den Brockengärtner ist begeisternd! – Auf dem Weg nach Schierke hören wir wiederum Gartenrotschwanz, Baumpieper und Sommergoldhähnchen.

6. Tag: Helsunger Grund, Hoppelberg, Ziegenberg bei Heimburg, Teufelsmauer

Am Morgen unternehmen wir einen Spaziergang in das Niedermoor im Helsunger Grund. Hier gibt es noch einige Wiesen und Weiden, einige kleine Gewässer, Schilfstreifen, Hecken, alte, große, teils absterbende Pappeln mit vielen Höhlen und auch Brachland – ein Eldorado für viele Vögel! Direkt über uns trommelt ein Schwarzspecht sehr laut in einer solchen alten Pappel. Das ist sehr beeindruckend! Es gelingt uns Hohltauben zu sehen – eine neue Art für die Reise - und besonders Teich- und Sumpffrohsänger direkt nebeneinander singend im Vergleich zu hören. Wir hören einen Gelbspötter und bekommen ihn auch kurz zu sehen, eine Gartengrasmücke singt, wir sehen Neuntöter, Schwarzkehlchen sowie eine Rohrweihe überfliegen. Ein schöner Morgenspaziergang!

Dann erleben wir am Hoppelberg einen botanischen Höhepunkt - einen wunderschönen Diptam-Bestand (leider zum größten Teil noch nicht ganz aufgeblüht), zusammen mit prachtvoll blühendem Blaurotem Steinsame. Der Diptam - was für eine beeindruckende Pflanze mit ihrem zitronenartigen Geruch (einzige wildlebende Pflanze in Mitteleuropa aus dem Verwandtschaftskreis der Zitrusgewächse!)! Doch es bleibt nicht bei diesem einem Bestand, nein, immer neue Flächen tun sich auf, in denen auch Elsbeeren und Speierlinge wachsen – wunderschön und beeindruckend. Außerdem finden wir am Steinernen Tisch auch noch Purpur-Knabenkraut, sehen blühende Schwarzwerdende Platterbsen und finden ein gerade erblühendes Weißes Waldvögelein. Viele

Waldlaubsänger singen hier – einmal sehen wir auch einen bei seinem Gesang, bei der der ganze Körper des kleinen gelblich-weißen Vogels erzittert. Oftmals erklingt auch seine zweite flötende Strophe oder einfach nur sein volltönender Ruf.

Nach der Mittagspause im Schlosspark Langenstein fahren wir zum Ziegenberg bei Heimburg. Wir nehmen auf dem Hinweg den Hangweg, an dem wir viele stattliche Knabenkräuter entdecken – viele in bester Blüte! Einige sehen auch eine Heidelerche wenige Meter entfernt auf einem Baum sitzend. Alle genießen auf dem Rückweg den Blick vom Kamm mitten im Halbtrockenrasen ins Harzvorland zum Huy, nach Halberstadt und zur Burg Regenstein, sehen den blauen Lothringer Lein an seinem nördlichsten Standort blühen ...

Wir entdecken in der Ferne auch einen der Menhire, die hier zu finden sind.

Danach fahren wir zur Teufelsmauer bei Neinstedt. Ein faszinierender Landschaftseindruck erwartet uns hier an der sagenhaften, demnach vom Teufel selbst errichteten und von ihm teilweise wieder zertrümmerten Mauer.

Besonders schön sind auch die auf Augenhöhe nur wenige Meter vor uns fliegenden Greifvögel – ein Rotmilan und ein Turmfalke. Der Turmfalke setzt sich nur etwa 15 m entfernt von uns auf die Teufelsmauer.

7.Tag: Ilsetal

Zum Abschluss machen wir eine große Wanderung im Ilsetal. Wir starten von Ilsenburg aus und wandern an dem kleinen Flüsschen Ilse entlang. Besungen wurde dieser Fluss schon von Heinrich Heine in seiner „Harzreise“. Wunderschön dieser kleine Bergbach - im oberen Teil dann an den Ilsefällen dann mit richtigen kleinen Stromschnellen und Wasserfällen. Immer wieder sind Gebirgsstelzen am Fluss zu hören und zu sehen. immer wieder singen Sommergoldhähnchen und Waldlaubsänger. Viele Farne findet man am Fluss und auf den feuchten Felsen, ebenso blühende Veilchen und andere Pflanzen.

Dann wandern wir das Ilsetal verlassend zur Plessenburg, einem richtig klassischen Ausflugslokal mit Selbstbedienung und fröhlicher Wandererrunde – heute sogar mit Musik in der herrlichen Sonne. Vorher begegnen uns ein Rotmilan und neben ihm segelnd ein Habicht, der richtig gut zu sehen ist! Eine schöne Beobachtung! Auch Tannenmeisen, Rotkehlchen, Buchfinken und sogar einige Hohltauben sind zu sehen oder zu hören.

Nach leckerem Essen auf der Plessenburg wandern wir dann über die Paternosterklippe und den wunderschönen Ilsenstein, von dem man einen Blick sowohl weit ins Harzvorland, hinunter zur Ilse wie auch hinauf zum Brocken hat, zurück zum Auto und beschließen unsere eindrucksvolle Harzreise.

Ein schöner Abschluss einer prallvollen, eindrucksvollen und sehr artenreichen Reise, mit 121 Vogelarten, gut vierzig weiteren Tierarten und über 200 Pflanzenarten ...!

Artenlisten

Vögel

Höckerschwan
Graugans
Tundrasaatgans
Brandgans
Nilgans
Stockente
Schnatterente
Krickente
Knäkente
Reiherente
Schellente
Fasan
Haubentaucher
Rothalstaucher
Kormoran
Graureiher
Kranich
Weißstorch
Seeadler
Fischadler
Rotmilan
Schwarzmilan
Rohrweihe
Sperber
Habicht
Mäusebussard
Wespenbussard
Turmfalke
Blässhuhn
Wachtelkönig
Kiebitz
Flussregenpfeifer
Rotschenkel
Bruchwasserläufer
Flussuferläufer
Lachmöwe
Schwarzkopfmöwe
Sturmmöwe
Straßentaube
Ringeltaube
Hohltaube
Kuckuck
Eisvogel
Bienenfresser
Mauersegler
Wendehals
Grünspecht
Grauspecht
Schwarzspecht
Buntspecht

Feldlerche
Heidelerche
Uferschwalbe
Rauchschwalbe
Mehlschwalbe
Baumpieper
Wiesenieper
Gebirgsstelze
Bachstelze
Wasseramsel
Zaunkönig
Heckenbraunelle
Rotkehlchen
Nachtigall
Hausrotschwanz
Gartenrotschwanz
Schwarzkehlchen
Blaukehlchen
Singdrossel
Misteldrossel
Amsel
Ringdrossel
Sperbergrasmücke
Gartengrasmücke
Mönchsgrasmücke
Klappergrasmücke
Dorngrasmücke
Feldschwirl
Rohrschwirl
Teichrohrsänger
Schilfrohrsänger
Sumpfrohrsänger
Drosselrohrsänger
Fitis
Waldlaubsänger
Zilpzalp
Wintergoldhähnchen
Sommergoldhähnchen
Grauschnäpper
Trauerschnäpper
Kohlmeise
Tannenmeise
Blauemeise
Sumpfmeise
Schwanzmeise
Beutelmeise
Kleiber
Waldbaumläufer
Gartenbaumläufer
Neuntöter
Elster

Eichelhäher
Rabenkrähe
Dohle
Kolkrabe
Star
Pirol
Haussperling
Feldsperling
Buchfink
Bluthänfling
Stieglitz
Grünfink
Erlenzeisig
Girlitz
Gimpel
Kernbeißer
Goldammer
Rohrammer
Grauammer

Säugetiere

Fuchs
Kaninchen
Mufflon
Reh
Rothirsch

Sonstige Wirbeltiere

Blindschleiche
Grümfrosch spec.

Tagfalter

Admiral
Aurorafalter
Faulbaum-Bläuling
Hauhechel-Bläuling
Kaisermantel
Kleines Wiesenvögelchen
Landkärtchen
Tagpfauenauge
Waldbrettspiel

Nachtfalter

Pantherspanner
Pfaffenhütchen-Gespinstmotte (Raupe)

Libellen

Blaufügel-Prachtlibelle
Gemeine Pechlibelle

Käfer

Fichtenrüsselkäfer
 Fliegenkäfer spec.
 Kleiner Eichenbock
 Kleiner Schmalbock
 Scharlachroter Feuerkäfer
 Schwarzblauer Ölkäfer
 Wald-Mistkäfer
 Weichkäfer spec.
 Wollkäfer spec.

Wollschweber spec.

Sonstige Wirbellose

Ahornbeutel-Gallmilbe (Galle)
 Lindenblattwinkel-Gallmilbe (Galle)
 Rote Wegschnecke
 Sandschnurfüßer
 Schwarze Wegschnecke
 Zecke

Sonstige Insekten

Feldgrille
 Feuerwanze
 Große Rote Waldameise
 Skorpionsfliege spec.

Gefäßpflanzen	
Feld-Ahorn	<i>Acer campestre</i>
Spitz-Ahorn	<i>Acer platanoides</i>
Berg-Ahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>
Feinblättrige Schafgarbe	<i>Achillea setacea</i>
Gelber Eisenhut	<i>Aconitum lycoctonum</i>
Christophskraut	<i>Actaea spicata</i>
Frühlings-Adonisröschen	<i>Adonis vernalis</i>
Gewöhnlicher Giersch	<i>Aegopodium podagraria</i>
Genfer/Heide-Günsel	<i>Ajuga genevensis</i>
Kriechender Günsel	<i>Ajuga reptans</i>
Frauenmantel spec.	<i>Alchemilla spec.</i>
Knoblauchs-Rauke	<i>Alliaria petiolata</i>
Schlangen-Lauch	<i>Allium scorodoprasum</i>
Bärlauch	<i>Allium ursinum</i>
Berg-Steinkraut	<i>Alyssum montanum</i>
Buschwindröschen	<i>Anemone nemorosa</i>
Astlose Graslilie	<i>Anthericum liliago</i>
Wiesen-Kerbel	<i>Anthriscus sylvestris</i>
Gewöhnlicher Wundklee	<i>Anthyllis vulneraria</i>
Sand-Schaumkresse	<i>Arabidopsis arenosa</i>
Kahle Gänsekresse	<i>Arabis glabra</i>
Große Klette	<i>Arctium lappa</i>
Gewöhnliche	<i>Armeria maritima</i>

Grasnelke	
Glatthafer	<i>Arrhenatherum elatius</i>
Feld-Beifuß	<i>Artemisia campestris</i>
Gemeiner Beifuß	<i>Artemisia vulgaris</i>
Mauerraute	<i>Asplenium ruta-muraria</i>
Braunstieliger Streifenfarn	<i>Asplenium trichomanes</i>
Dänischer Tragant	<i>Astragalus danicus</i>
Bärenschole	<i>Astragalus glycyphyllos</i>
Gewöhnlicher Frauenfarn	<i>Athyrium filix-femina</i>
Gänseblümchen	<i>Bellis perennis</i>
Hänge-Birke	<i>Betula pendula</i>
Schlangen-Knöterich	<i>Bistorta officinalis</i>
Gewöhnlicher Rippenfarn	<i>Blechnum spicant</i>
Aufrechte Trespe	<i>Bromus erectus</i>
Orientalisches Zackenschötchen	<i>Bunias orientalis</i>
Besenheide	<i>Calluna vulgaris</i>
Sumpf-Dotterblume	<i>Caltha palustris</i>
Kleinfrüchtiger Leindotter	<i>Camelina microcarpa</i>
Nesselblättrige Glockenblume	<i>Campanula trachelium</i>
Hirtentäschel	<i>Capsella bursa-pastoris</i>
Zwiebeltragende Zahnwurz	<i>Cardamine bulbifera</i>

Wiesen-Schaumkraut	<i>Cardamine pratensis</i>
Gewöhnliche Pfeil-Kresse	<i>Cardaria draba</i>
Wald-Segge	<i>Carex sylvatica</i>
Golddistel	<i>Carlina vulgaris</i>
Hain-Buche	<i>Carpinus betulus</i>
Rispen-Flockenblume	<i>Centaurea stoebe</i>
Acker-Hornkraut	<i>Cerastium arvense</i>
Rauhaariger Kälberkropf	<i>Chaerophyllum hirsutum</i>
Taumel-Kälberkropf	<i>Chaerophyllum temulum</i>
Schöllkraut	<i>Chelidonium majus</i>
Wechselblättriges Milzkraut	<i>Chrysosplenium alternifolium</i>
Gegenblättriges Milzkraut	<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>
Lanzett-/Gemeine Kratzdistel	<i>Cirsium vulgare</i>
Gewöhnliche Waldrebe	<i>Clematis vitalba</i>
Herbstzeitlose	<i>Colchicum autumnale</i>
Maiglöckchen	<i>Convallaria majalis</i>
Graues Silbergras	<i>Corynephorus canescens</i>
Gewöhnliche Zwergmispel	<i>Cotoneaster integerrimus</i>
Eingrifflicher Weißdorn	<i>Crataegus monogyna</i>
Gewimpertes Kreuzlabkraut	<i>Cruciata laevipes</i>
Kornblume	<i>Cyanus segetum</i>
Zerbrechlicher Blasenfarn	<i>Cystopteris fragilis</i>
Besenginster	<i>Cytisus scoparius</i>
Gewöhnliches Knäuelgras	<i>Dactylis glomerata</i>
Besen-Rauke	<i>Descurainia sophia</i>
Karthäuser-Nelke	<i>Dianthus carthusianorum</i>
Diptam	<i>Dictamnus albus</i>

Roter Fingerhut	<i>Digitalis purpurea</i>
Wilde Karde	<i>Dipsacus fullonum</i>
Breitblättriger Dornfarn	<i>Dryopteris dilatata</i>
Gemeiner Wurmfarne	<i>Dryopteris filix-mas</i>
Wald-Schachtelhalm	<i>Equisetum sylvaticum</i>
Feld-Mannstreu	<i>Eryngium campestre</i>
Gewöhnliches Pfaffenhütchen	<i>Euonymus europaeus</i>
Zypressen-Wolfsmilch	<i>Euphorbia cyparissias</i>
Sonnen-Wolfsmilch	<i>Euphorbia helioscopia</i>
Rot-Buche	<i>Fagus sylvatica</i>
Sichel-Möhre	<i>Falcaria vulgaris</i>
Kleines Filzkraut	<i>Filago minima</i>
Echtes/Großes Mädesüß	<i>Filipendula ulmaria</i>
Kleines Mädesüß	<i>Filipendula vulgaris</i>
Wald-Erdbeere	<i>Fragaria vesca</i>
Knack-Erdbeere	<i>Fragaria viridis</i>
Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>
Gewöhnlicher Erdrauch	<i>Fumaria officinalis</i>
Kletten-Labkraut	<i>Galium aparine</i>
Kleines Wiesen-Labkraut	<i>Galium mollugo</i>
Waldmeister	<i>Galium odoratum</i>
Wald-Labkraut	<i>Galium sylvaticum</i>
Färber-Ginster	<i>Genista tinctoria</i>
Glänzender Storchschnabel	<i>Geranium lucidum</i>
Kleiner Storchschnabel	<i>Geranium pusillum</i>
Pyrenäen-Storchschnabel	<i>Geranium pyrenaicum</i>
Stinkender Storchschnabel	<i>Geranium robertianum</i>
Wald-Storchschnabel	<i>Geranium sylvaticum</i>
Echte Nelkenwurz	<i>Geum urbanum</i>
Efeu-Gundermann	<i>Glechoma hederacea</i>

Eichenfarn	<i>Gymnocarpium dryopteris</i>
Efeu	<i>Hedera helix</i>
Gewöhnliches Sonnenröschen	<i>Helianthemum nummularium</i>
Leberblümchen	<i>Hepatica nobilis</i>
Leberblümchen	<i>Hepatica nobilis</i>
Doldiges Habichtskraut	<i>Hieracium cymosum</i>
Wald-Habichtskraut	<i>Hieracium murorum</i>
Kleines Habichtskraut	<i>Hieracium pilosella</i>
Dolden-Habichtskraut	<i>Hieracium umbellatum</i>
Gewöhnlicher Hopfen	<i>Humulus lupulus</i>
Große Fetthenne	<i>Hylotelephium maximum</i>
Tüpfel-Johanniskraut	<i>Hypericum perforatum</i>
Kleinblütiges Springkraut	<i>Impatiens parviflora</i>
Rauer Alant	<i>Inula hirta</i>
Acker-Witwenblume	<i>Knautia arvensis</i>
Großes Schillergras	<i>Koeleria pyramidata</i>
Kompass-Lattich	<i>Lactuca serriola</i>
Gift-Lattich	<i>Lactuca virosa</i>
Weißes Taubnessel	<i>Lamium album</i>
Goldnessel	<i>Lamium galeobdolon</i>
Gefleckte Taubnessel	<i>Lamium maculatum</i>
Purpur/Rote Taubnessel	<i>Lamium purpureum</i>
Gewöhnlicher Rainkohl	<i>Lapsana communis</i>
Europäische Lärche	<i>Larix decidua</i>
Breitblättriges Laserkraut	<i>Laserpitium latifolium</i>
Schuppenwurz	<i>Lathraea squamaria</i>
Berg-Platterbse	<i>Lathyrus linifolius</i>
Schwarzwerdende Platterbse	<i>Lathyrus niger</i>
Margerite	<i>Leucanthemum vulgare</i>

Gewöhnliche Liguster	<i>Ligustrum vulgare</i>
Türkenbund-Lilie	<i>Lilium martagon</i>
Lothringer Lein	<i>Linum leonii</i>
Blauroter Steinsame	<i>Lithospermum purpurocaeruleum</i>
Ausdauerndes Weidelgras	<i>Lolium perenne</i>
Gewöhnlicher Hornklee	<i>Lotus corniculatus</i>
Ausdauerndes Silberblatt	<i>Lunaria rediviva</i>
Weißliche Hainsimse	<i>Luzula luzuloides</i>
Gewöhnlicher Wolfstrapp, Ufer-Wolfstrapp	<i>Lycopus europaeus</i>
Hain-Gilbweiderich	<i>Lysimachia nemorum</i>
Zweiblättriges Schattenblümchen	<i>Maianthemum bifolium</i>
Hopfen-Schneckenklee	<i>Medicago lupulina</i>
Luzerne	<i>Medicago sativa</i>
Wiesen-Wachtelweizen	<i>Melampyrum pratense</i>
Nickendes Perlgras	<i>Melica nutans</i>
Einblütiges Perlgras	<i>Melica uniflora</i>
Wasser-Minze	<i>Mentha aquatica</i>
Wald-Bingelkraut	<i>Mercurialis perennis</i>
Bärwurz	<i>Meum athamanticum</i>
Durchwachsenblättriges Hellerkraut	<i>Microthlaspi perfoliatum</i>
Wald-Flattergras	<i>Milium effusum</i>
Gewöhnlicher Mauerlattich	<i>Mycelis muralis</i>
Acker-Vergissmeinnicht	<i>Myosotis arvensis</i>
Sumpf-Vergissmeinnicht	<i>Myosotis scorpioides</i>
Braunes Mönchskraut	<i>Nonea erecta</i>
Sand-Espartette	<i>Onobrychis arenaria</i>
Saat-Espartette	<i>Onobrychis viciifolia</i>
Kriechender	<i>Ononis repens</i>

Hauhechel	
Gewöhnliche Eselsdistel	<i>Onopordum acanthium</i>
Fliegen-Ragwurz	<i>Ophrys insectifera</i>
Stattliches Knabenkraut	<i>Orchis mascula</i>
Purpur-Knabenkraut	<i>Orchis purpurea</i>
Gelbe Sommerwurz	<i>Orobanche lutea</i>
Wald-Sauerklee	<i>Oxalis acetosella</i>
Sand-Mohn	<i>Papaver argemone</i>
Saat-Mohn	<i>Papaver dubium</i>
Klatsch-Mohn	<i>Papaver rhoeas</i>
Weißer Pestwurz	<i>Petasites albus</i>
Phacelie/Büschel-schön	<i>Phacelia tanacetifolia</i>
Schilf	<i>Phragmites australis</i>
Buchenfarn	<i>Phygopteris connectilis</i>
Schwarze Teufelskralle	<i>Phyteuma nigrum</i>
Ährige Teufelskralle	<i>Phyteuma spicatum</i>
Gewöhnliche Fichte	<i>Picea abies</i>
Schwarz-Kiefer	<i>Pinus nigra</i>
Wald-Kiefer	<i>Pinus sylvestris</i>
Spitz-Wegerich	<i>Plantago lanceolata</i>
Breit-Wegerich	<i>Plantago major</i>
Strand-Wegerich	<i>Plantago maritima</i>
Mittel-Wegerich	<i>Plantago media</i>
Weißer Waldhyazinthe	<i>Platanthera bifolia</i>
Hain-Rispengras	<i>Poa nemoralis</i>
Wiesen-Rispengras	<i>Poa pratensis</i>
Schopf-Kreuzblümchen	<i>Polygala comosa</i>
Gewöhnliches Kreuzblümchen	<i>Polygala vulgaris</i>
Salomossiegel	<i>Polygonatum odoratum</i>
Vielblütige Weißwurz	<i>Polygonatum multiflorum</i>
Gewöhnlicher Tüpfelfarn	<i>Polypodium vulgare</i>

Gelappter Schildfarn, Dorniger Schildfarn	<i>Polystichum aculeatum</i>
Bastard-Pappel	<i>Populus canadensis</i>
Zitterpappel	<i>Populus tremula</i>
Gänse-Fingerkraut	<i>Potentilla anserina</i>
Silber Fingerkraut	<i>Potentilla argentea</i>
Echte/Wiesen-Schlüsselblume	<i>Primula veris</i>
Schlehe/Schwarzdorn	<i>Prunus spinosa</i>
Adlerfarn	<i>Pteridium aquilinum</i>
Echtes/Geflecktes Lungenkraut	<i>Pulmonaria officinalis</i>
Brocken-Anemone	<i>Pulsatilla alpina</i> <i>subsp. alba</i>
Wiesen-Küchenschelle	<i>Pulsatilla pratensis</i>
Zerr-Eiche	<i>Quercus cerris</i>
Trauben-Eiche	<i>Quercus petraea</i>
Stiel-Eiche	<i>Quercus robur</i>
Scharfer Hahnenfuß	<i>Ranunculus acris</i>
Gewöhnlicher Wasserhahnenfuß	<i>Ranunculus aquatilis</i>
Brennender Hahnenfuß	<i>Ranunculus flammula</i>
Platanenblättriger Hahnenfuß	<i>Ranunculus platanifolius</i>
Kriechender Hahnenfuß	<i>Ranunculus repens</i>
Gold-Hahnenfuß	<i>Ranunculus auricomus</i> agg.
Wolliger Hahnenfuß	<i>Ranunculus lanuginosus</i>
Gelber Wau/Resede	<i>Reseda lutea</i>
Kleiner Klappertopf	<i>Rhinanthus minor</i>
Robinie	<i>Robinia pseudoacacia</i>
Gemeine Heckenrose	<i>Rosa corymbifera</i>
Großer Sauerampfer	<i>Rumex acetosa</i>
Kleiner Sauerampfer	<i>Rumex acetosella</i>
Krauser Ampfer	<i>Rumex crispus</i>

Stumpfbblätteriger Ampfer	<i>Rumex obtusifolius</i>
Ohr-Weide	<i>Salix aurita</i>
Wiesen-Salbei	<i>Salvia pratensis</i>
Zwerg-Holunder	<i>Sambucus ebulus</i>
Schwarzer Holunder	<i>Sambucus nigra</i>
Trauben-Holunder	<i>Sambucus racemosa</i>
Kleiner Wiesenknopf	<i>Sanguisorba minor</i>
Wald-Sanikel	<i>Sanicula europaea</i>
Körner-/Knöllchen-Steinbrech	<i>Saxifraga granulata</i>
Rosen-Steinbrech	<i>Saxifraga rosacea</i>
Gelbe Skabiose	<i>Scabiosa ochroleuca</i>
Einjähriger Knäuel	<i>Scleranthus annuus</i>
Knotige Braunwurz	<i>Scrophularia nodosa</i>
Scharfer Mauerpfeffer	<i>Sedum acre</i>
Tripmadam/ Felsen-Fetthenne	<i>Sedum rupestre</i>
Fuchs-Greiskraut	<i>Senecio ovatus</i>
Frühlings-Greiskraut	<i>Senecio vernalis</i>
Rote Lichtnelke	<i>Silene dioica</i>
Weiße Lichtnelke	<i>Silene latifolia</i>
Nickendes Leimkraut	<i>Silene nutans</i>
Pechnelke	<i>Silene viscaria</i>
Taubenkropf- Leimkraut	<i>Silene vulgaris</i>
Hohe Rauke	<i>Sisymbrium altissimum</i>
Weg-Rauke	<i>Sisymbrium officinale</i>
Rauhe Gänsedistel	<i>Sonchus asper</i>
Gewöhnliche Vogelbeere	<i>Sorbus aucuparia</i>
Speierling	<i>Sorbus domestica</i>
Elsbeere	<i>Sorbus torminalis</i>
Spergel	<i>Spergula spec.</i>
Aufrechter Ziest	<i>Stachys recta</i>
Wald-Ziest	<i>Stachys sylvatica</i>
Große Sternmiere	<i>Stellaria holostea</i>
Hain-Sternmiere	<i>Stellaria nemorum</i>

Echtes Federgras	<i>Stipa capillata</i>
Haar-Pfriemengras	<i>Stipa pennata</i>
Gewöhnlicher Beinwell	<i>Symphytum officinale</i>
Straußblütige Wucherblume	<i>Tanacetum corymbosum</i>
Eibe	<i>Taxus baccata</i>
Acker-Hellerkraut	<i>Thlaspi arvense</i>
Sand-Thymian	<i>Thymus serpyllum</i>
Winter-Linde	<i>Tilia cordata</i>
Sommer-Linde	<i>Tilia platyphyllos</i>
Wiesen-Bocksbart	<i>Tragopogon pratensis</i>
Europäischer Siebenstern	<i>Trientalis europaea</i>
Hügel-Klee	<i>Trifolium alpestre</i>
Feld-Klee	<i>Trifolium campestre</i>
Inkarnat-Klee	<i>Trifolium incarnatum</i>
Mittel-Klee	<i>Trifolium medium</i>
Berg-Klee	<i>Trifolium montanum</i>
Wiesen/Rot-Klee	<i>Trifolium pratense</i>
Weiß-Klee	<i>Trifolium repens</i>
Europäische Trollblume	<i>Trollius europaeus</i>
Huflattich	<i>Tussilago farfara</i>
Breitblättriger Rohkolben	<i>Typha latifolia</i>
Berg-Ulme	<i>Ulmus glabra</i>
Flatter-Ulme	<i>Ulmus laevis</i>
Große Brennnessel	<i>Urtica dioica</i>
Blau-/Heidelbeere	<i>Vaccinium myrtillus</i>
Gewöhnlicher/Echter Baldrian	<i>Valeriana officinalis</i>
Liegender Ehrenpreis	<i>Veronica prostrata</i>
Persischer Ehrenpreis	<i>Veronica persica</i>
Quendelblättriger Ehrenpreis	<i>Veronica serpyllifolia</i>
Gewöhnlicher Schneeball	<i>Viburnum opulus</i>
Rauhaarige Wicke	<i>Vicia hirsuta</i>

Schmalblättrige Vogelwicke	<i>Vicia tenuifolia</i>
Weißer Schwalbenwurz	<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>
Acker- Stiefmütterchen	<i>Viola arvensis</i>
Wunder-Veilchen	<i>Viola mirabilis</i>
Sumpf-Veilchen	<i>Viola palustris</i>
Wald-Veilchen	<i>Viola reichenbachiana</i>

Hain-Veilchen	<i>Viola riviniana</i>
Wildes Stiefmütterchen	<i>Viola tricolor</i>
Mistel	<i>Viscum album</i>
Pilze	
Maipilz	<i>Calocybe gambosa</i>
Glimmertintling	<i>Coprinellus micaceus</i>
Rotrandiger Baumschwamm	<i>Fomitopsis pinicola</i>